Ein neues myrmecophiles Curculionidengenus aus der Kapkolonie.

Von

E. Wasmann S. J.

(Hierzu Taf. II, Fig. 7, a.)

Herr Dr. Hans Brauns, welcher mehrere Jahre in Port Elizabeth den dortigen Ameisengästen seine Aufmerksamkeit zugewandt und viele interessante Entdeckungen gemacht hat, fand daselbst in den Cartonnestern einer schwarzen Ameise, *Cremastogaster Péringueyi* Em., wiederholt einen kleinen, sehr schlanken Rüsselkäfer als Gast. Das mir übersandte Exemplar wurde im April 1897 gefangen.

Das sonderbare Thier gleicht in seiner Körperform einem kleinen *Brenthus* oder einem kleinen, schmalen *Lixus*, an den auch die ausgezogenen Flügeldeckenspitzen und die flachen, nicht vortretenden Augen erinnern. Aber die Vorderhüften sind deutlich getrennt, die Halsschildbasis ist gerade, in der Mitte nicht vorgezogen und nicht in die Flügeldeckenbasis eingreifend; letztere ist ebenfalls gerade, in der Mitte nicht ausgeschnitten. Die Hornhaken an der Schienenspitze sind sehr kurz, von der Form eines stumpfen, dreieckigen Zahnes. Die nur 7-gliedrigen Fühler mit 5-gliedriger Geifsel erinnern an die myrmecophile Gattung *Myrmecorhinus* Wasm. aus Madagascar und an die termitophile Gattung *Choerorhinus* Fairm. aus Südeuropa. Trotz der abweichenden Körperform glaube ich daher die neue Gattung ebenfalls zur Gruppe der *Cossonini* stellen zu sollen.

Myrmecolixus n. gen. (*Cossoninorum?*).

Corporis forma valde elongata et attenuata, valde convexa, capite, thorace et elytris profunde sulcatis et costatis. Antennae breves, capitis cum rostro longitudine, fractae, 7-articulatae, scapo longo et crasso, funiculo brevi, 5-articulato, clava uniarticulata, ovali. Caput angustum, oculi sat magni, haud prominentes, in lateribus capitis siti. Rostrum longum et crassum, vix curvatum, capite ipso fere quadruplo longius, apicem versus paullo attenuatum, apice haud dilatato. Sulca antennaria profunda, deflexa. Thorax basi recta, in medio haud producta. Scutellum haud visibile. Elytra basi recta, in medio haud emarginata, apice utrinque appendiculo pinniformi

(flossenförmig) *munita. Coxae anticae paullo, mediae et posticae magis distantes; metasternum longum. Femora paullo clavata, tuberculata; tibiae perbreves, latae, hamo apicali brevissimo, dentiformi; tarsi* 4-*articulati, perbreves et lati, art.* 3° *bilobo,* 4° *valido, ceteris unitis vix breviore, biunguiculato; unguiculi simplices.*

Myrmecolixus Braunsi n. sp. (Taf. II, Fig. 7).

Nigropiceus, thoracis parte posteriore griseosquamulosa, totus opacus, dense rugulosus, setis brevibus erectis hamiformibus totus obtectus. Caput bicostatum et trisulcatum, sulca media multo latiori et profundiori lateralibus. Thorax subconicus, latitudine duplo longior, basi dimidio latior quam apice, 4-*costatus et* 5-*sulcatus, sulca media ceteris latiore. Elytra basi thorace latiora, humeris rotundatis, latitudine quadruplo longiora, valde convexa, apicem versus sensim attenuata, utrinque* 4-*costata, costa* 3ª *ante apicem abbreviata.* — Long. cum rostro 4,5 mill.

Die Fühler (Fig. 7a) sind nur von der Länge des Kopfes sammt Rüssels, nahe der Spitze des letzteren eingelenkt. Der dicke Fühlerschaft reicht nur bis über die Mitte des Rüssels hinauf, endet also weit unter den Augen; er ist ein wenig länger als der ganze übrige Fühler zusammen. Die kurze 5-gliedrige Geifsel besteht aus enggedrängten, fast quadratischen Gliedern, deren erstes deutlich länger und dicker ist als die folgenden. Das letzte Geifselglied schliefst sich so eng an die Keule an, dafs es nur schwer zu unterscheiden ist. Die Keule ist 1-gliedrig, auch bei starker Vergröfserung nicht geringelt, oval, mit weifslichem Toment an der Spitze bekleidet. Die Fühlerfurche ist tief, nach unten gebogen. Die eigenthümlichen, hakenförmigen, schwarzen, in dichten Längsreihen die ganze Oberseite bekleidenden Börstchen sind auf Kopf und Halssch. nach vorn, auf den Fld. nach hinten gekrümmt. Die Oberseite der Schenkel ist mit stachelartigen Höckern besetzt.

Ich benenne die interessante Art zu Ehren des Entdeckers.